

4. Ausgaben

Nachgewiesen werden kann eine Ausgabe, die in der Offizin des Johann Quentel²⁷ in Köln gedruckt wurde:

A: Beständige Ant= || wort wider der Luterischen || Theologen Bedencken /
 || welchs sie widers || Interim || geschrie= || ben / || GEOR. VICELII 5
 FACCHENSIS. || Gedrückt zu Cöln durch Johan Quentel / || im Mertz
 des Jars 1549. || Cum gratia & Privilegio Imperiali || ad Quadriennium. ||
 [57] Bl. 4° (VD 16 W 3869)

Vorhanden:

BERLIN, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: Dg 4648 10

BUDAPEST, Országos Széchényi Könyvtár (Nationalbibliothek): Ant. 2700

GÖTTINGEN, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek: 8 PATR
 LAT 274/6(9)

GOTHA, Forschungsbibliothek: Theol.4 258/1(9)R

HALLE, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt: Vg 1217, QK 15

JENA, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek: 4 Bud.Hist.eccl.271
 (28)

LUTHERSTADT WITTENBERG, Bibliothek des Lutherhauses: Ag 4 273 I, Kn A
 152/848

MÜNCHEN, Bayerische Staatsbibliothek: 4 Dogm. 529 Beibd.1 [benutztes 20
 Exemplar], 4 Dogm. 612 Beibd.3, 4 Polem. 3216 Beibd.1, 4 Polem. 3365-6

TRIER, Stadtbibliothek: 2 an: B II 33.8

WIEN, Österreichische Nationalbibliothek: 11.V.21

WOLFENBÜTTEL, Herzog August Bibliothek: J 732.4 Helmst.(3)

Aufgrund des späten Drucks der Schrift ist davon auszugehen, dass Witzel 25
 zunächst wohl der erste Druck des „Bedenkens“ als Vorlage für die Erwide-
 rung gedient hat. Aufgrund der langen Wartezeit zwischen der Fertigstellung
 und der Drucklegung, wurden von Witzel wahrscheinlich nachträglich Kor-
 rekturen am Manuskript vorgenommen, als die zweite Auflage als Bedenken
 der Wittenberger Theologen erschien. Dafür spricht jedenfalls der schwan- 30
 kende Gebrauch von „dir“ und „dein“ einerseits und „ihr“ und „euch“ ande-
 rerseits.

In kleineren Auszügen ist die Schrift Witzels – ohne jegliche editorische
 Anmerkungen – bereits abgedruckt worden bei: Döllinger, Reformation I,
 53, 77, 86f., 91, 95f., 116. 35

²⁷ Zu Johann Quentel, vgl. Reske, Buchdrucker, 440f.